

Der Alpenjäger.

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 295ª

FRANZ SCHUBERT.

Op. 13. Nº 3.

Joseph von Spaun gewidmet.

Januar 1817.

Frisch, doch nicht zu schnell.

Singstimme.

Auf ho - hem Ber - ges - rü - cken, wo

Pianoforte.

mf

fri - scher al - les grünt, in's Land hin - ab zu bli - cken, das

ne - bel - leicht zer - rinnt, er - freut den Al - pen - jä - ger, er -

freut den Al - pen - jä - ger. Je stei - ler und - je schrä - ger die

f *mf*

Pfa - de sich - ver - win - den, je mehr Ge - fahr aus Schlün - den, so

frei - er schlägt die Brust, so frei - er schlägt die Brust.

Er ist der fer - nen Lie - ben, die

ihm da - heim ge - blie - ben, sich se - li - ger - be - wusst, sich

se - li - ger be - wusst. Und ist er nun am Zie - le, so

drängt sich in - der Stil - le ein sü - sses Bild — ihm vor; der Son - ne gold - ne

Strah - len, sie we - ben und sie ma - len, die er - im Thal er - kor, — die er - in Thal er -

kor. — — — — — Wie oben. Auf ho - hem Ber - ges.

rü - cken, wo fri-scher al - les grünt, in's Thal hinab zu bli - cken, das ne-bel-leichtzer-



rinnt, er - freut den Al - pen - jä - ger, er - freut den Al - pen - jä - ger. Je



stei - ler und je schrä - ger die Pfa - de sich ver - win - den, je mehr Gefahr aus



Schlün - den, so frei - er schlägt die Brust, so frei - er schlägt die Brust.

